

Ludwig Lazarus Zamenhof,

Die Hoffnung

tradukita de N. N. 10

In die Welt kam eine neue Kunde,
 Durch die Welt erschallt ein kräftig Wort,
 Und es tönt aus Sturmwind's starkem Munde,
 Und es rauscht und ruft von Ort zu Ort:

“Nicht zum Schwerte, nicht zu blut'gem Ringen
 Ruf' der Menschheit Brüder ich als Feinde;
 Legt die Waffen nieder! Ich will bringen
 Heil'ge Harmonie der Weltgemeinde.”

Um der Hoffnung heilige Standarte
 Sammeln friedlich sich die Kameraden,
 Und es strömen — seht! — der hohen Warte
 Neue Jünger zu auf allen Pfaden.

— Tausende von Jahren alte Mauern
 Trennten Volk von Volk als starre Schranken;
 Doch die Mauern werden nimmer dauern
 Heil'ge Liebe bringet sie zum Wanken.

...

Ludwig Lazarus Zamenhof,

Die Hoffnung

tradukita de Richard Schulz

In der Welt entstand ein neues Sinnen.
 In die Welt ertönt voll Kraft ein Rufen.
 Mögen beide flügelleicht von hinnen
 Sich erheben stets zu höh'ren Stufen

Und die Welt von Blut und Tränen wenden
 Fort von allen mörderischen Waffen,
 Daß aus Krieg ersteh' an allen Enden
 Friedenssehnen und beglücktes Schaffen.

Unterm heiligen Zeichens ihres Strebens
 Sammeln sich die milden Friedensstreiter.
 Schneller wächst der Inhalt ihres Lebens.
 Ihrer Zukunft sind sie Wegbereiter.

Zwischen den zerrissnen Völkern stehen
 Immer noch die überkommenen Grenzen.
 Endlich aber werden sie vergehen,
 Und mit ihnen müde Differenzen.

...

Ludwig Lazarus Zamenhof,

Die Hoffnung

tradukita de Marie Hankel

In der Welt entstand ein neu Empfinden,
 Durch die Welt erschallen laute Worte,
 Und es soll, auf leicht beschwingten Winden,
 Fliegen nun der Ruf von Ort zu Orte.

Und es ist kein Aufruf zum Gefechte,
 Soll uns nicht zum blut'gen Schwerte reißen,
 Nein, dem ewig kämpfenden Geschlechte
 Will die heil'ge Eintracht es verheißen.

Unter stiller Hoffnung heil'gem Zeichen
 Sammeln sich die friedevollen Streiter;
 Was sie sehnd wünschen zu erreichen,
 Rasch wächst es durch ihre Arbeit weiter.

Tausendjährig steh'n die festen Schranken
 Von den Völkern feindlich aufgerichtet,
 Doch die allerstärksten Mauern wanken,
 Durch der Liebe heil'ge Macht vernichtet.

...

Auf der Menschheitssprache festem Grunde
 — Jedes Volk wird jedes Volk verstehn —
 Werden auf des ganzen Erdballs Runde
 Alle wie ein Volk zusammenstehn.

Uns're wackern Friedensstreiter werden
 Nimmer ruhen, nimmer rasten stille,
 Bis der Menschheit schöner Traum auf Erden
 Zu der Menschheit Heile sich erfülle.

*Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de N. N. 10.*

Arg-377-743 (2007-04-29 14:03:59)

Entnommen aus der Internetseite http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero.

Auf dem Fundament neutraler Sprache
 Unter gegenseitigem Verstehen
 Wächst wie Zauber die geliebte Sache,
 Wächst und kann hinfort nicht mehr vergehen.

Wir und unsre fleißigen Kollegen
 Werden in der Arbeit nicht erlahmen,
 Bis erfüllen wird zu ew'gem Segen
 Sich das heißersehnte Traumziel. Amen!

*Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en Esperanton de RICHARD SCHULZ (Rikardo Ŝulco, *1906-07-12 – †1997-09-26).*

Arg-377-924 (2014-10-31 20:54:51)

Mi, Manfred Retzlaff, kopiis en 2008-09-23 tiun ĉi germanigon el la libro "Ĉirkaŭ la skolo Analiza" de Rikardo Ŝulco (Richard Schulz), eldonita en 1997 de la Esperanto-Centro Paderborno (D-33044 Paderborn), 1-a eldono 1997, ISBN 3-922570-79-8, kun postparolo de Bermano Hermano (Hermann Behrman). Pri Richard Schulz vidu la vikipedian retejon http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Schulz.

Auf neutraler Sprache festem Grunde
 Wird die Menschheit künftig sich verstehen,
 Und die Völker, im Familienbunde,
 Werden endlich sich als Brüder sehen.

Emsig wirkt die Arbeitsschar im Frieden,
 Bis der allerschönste Traum der Erde
 Durch des stete Schaffen, ohn' Ermüden,
 Einst zur segensvollen Wahrheit werde.

*Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de MARIE HANKEL (nask. Dippe, *1844-02-02 – †1929-12-15).*

Arg-377-891 (2008-09-20 10:02:40)

Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi germanigon de la kanto "La Espero" sur folio, kiun mi en 1999 ricevis de s-ano s-ro Anton Kronshage (Eulenweg 27, D-58322 Schwelm, Germanio). Indikita estis tie: Deutsche Übersetzung von Frau M. Hankel (= germana traduko de M. Hankel). Mi supozas, ke tiu estas la germana Esperanto-poetino Marie Hankel. Estas ja tre verŝajne, ke estas ŝi la verkinto; ĉar ne estas konata iu alia germana esperantista poetino kun la familia nomo Hankel.